



**Stellungnahme des ÖLV
Präsidenten**

Johann Gloggnitzer zu den
jüngsten Ereignissen und
Vorkommnissen *Seiten 3 und 4*

ÖLV-Wurfteam am Weg zu neuen Rekorden

EDITORIAL



Robert Katzenbeisser
ÖLV Nachrichten



Von Links: Gerhard Mayer, Bil Marinkovic, Gregor Högler, Elisabeth Pauer, Elisabeth Eberl

Die Lizenzgebühr

Nach dem mittlerweile schon zweiten Beschluss einer Lizenzgebühr (vor einem Jahr hatten wir ja bereits die ÖLV-Card), gibt es wieder einige Unruhe in den Vereinen.

„Geldbeschaffungssaktion“ schnappte ich u.a. öfter auf. Ja stimmt, denn es wird jedes Jahr teurer, den sportlichen Betrieb des Verbands aufrecht zu erhalten. Sponsoren finden sich immer schwieriger – irgendwoher muss das Geld kommen. Und egal wie die Geldtöpfe zwischen Vereinen und Verbänden hin- und hergeschoben werden, oder wie man die Gebühren nennt, zahlen tun das am Ende die Mitglieder.

Ich bin davon auch betroffen, als Mitglied meines Vereins, und als Obmann Stellvertreter.

„Keine Gegenleistung“ ist auch ein gerne benutztes Schlagwort. Mir fallen ad hoc einige ein, welche auch z.T. zu den gestiegenen Kosten beitragen: laufende Zunahme der internationalen Meisterschaften, die beschickt werden müssen, ÖLV Bundestrainer wurden aufgestockt, ÖLV-Meetingserie (AT4), gratis Newsletter, laufender Ausbau des Online-Auftritts, Online-Meldesystem und Athletenverwaltung, usw. Und das alles bei einer ordentlichen Inflation (wer sich die KV-Erhöhen der letzten Jahre anschaut weiß, was ich meine). Wie soll das bitte alles gehen, ohne Erhöhung der Mitgliedsbeiträge? Und vergleicht bitte einmal, was andere Sportarten verlangen?

Robert Katzenbeisser

Inhalt

Titelstory: ÖLV Wurfteam	2
Interview mit Veronika Watzek	4
ÖLV News, International	5
Stellungnahme ÖLV Präsident	6
Tipps, Termine, Impressum	7

Story

Wenn zwei österreichische Speerwurf-Rekordhalterinnen, der derzeit beste Diskuswerfer Österreichs, und der weltbeste Speerwerfer im Versehrtensport gemeinsam trainieren, kann man schon mal von „dem Wurfteam“ sprechen. Trainer der Wurfteams ist kein geringerer als Gregor Högler – der ehemalige Weltklassespeerwerfer hält den österreichischen Rekord mit 84,03 Meter. In der Vorbereitungsphase für die Freiluftsaison haben die **ÖLV Nachrichten** das Wurfteam beim Training am Wiener Cricketplatz besucht.

Mehr auf Seite 2

IHRE LEICHTATHLETIK-INFOS!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf www.oelv.at/newsletter/register.php



Elisabeth Pauer (SVS):

Gleich zu Saisonbeginn im Rahmen eines vierwöchigen Trainingsaufenthalts in Südafrika überraschte sie alle jene, die den Frauenspeerwurf in Österreich belächelten. Sie verbesserte ihren eigenen Rekord um über 6 Meter auf 56,23 Meter. Damit näherte sie sich der Weltspitze mit großen Schritten.

Neben ihrem 36-Stunden-Job widmet sie sich dem Leistungssport und trainiert 8 Mal pro Woche. Es ist natürlich nicht leicht einen Fulltimejob mit Leistungssport zu kombinieren, vor allem die Regeneration kommt da oft zu kurz. Der Schwerpunkt liegt deshalb am Wochenende, wo sie seit Oktober jedes Mal von Graz nach Wien fährt, um mit ihrem Trainer Gregor Högl zu trainieren zu können.

Darin sieht Gregor auch den Hauptgrund für ihre Leistungssteigerung – letztes Jahr kamen zwar die Trainingspläne auch schon von ihm, die gemeinsamen Trainingseinheiten waren aber nicht so häufig.

Von den 56 Metern gleich zu Saisonauftakt war selbst ihr Trainer überrascht: „Von den Trainingsleistungen her hätte ich mit 53 bis 54 Meter gerechnet, es war aber ein super Wettkampf mit zwei anderen Weltklassewerferinnen, da ist Eli über sich hinausgewachsen. Das Ziel für heuer muss natürlich sein, diese Leistung nochmal zu steigern – man kann ja nicht schon mit dem ersten Wettkampf zufrieden zu sein.“

Ihren nächsten Wettkampf bestreitet Elisabeth Pauer bei den österreichischen Vereinsmeisterschaften in Salzburg-Rif.

Fortsetzung nächste Seite

Bil Marinkovic (Cricket): Billy ist der weltbeste blinde Speerwerfer. Letztes Jahr kam er auf 53,08 Meter mit dem Speer und 40,96 Meter mit dem Diskus. Die Paralympics finden im September ebenfalls in Peking statt. Für diese ist Billy mit seinen Leistungen vom letzten Jahr bereits qualifiziert. Heuer wird der Sieg aber schwierig, die Klassen der Sehbehinderten wurden nämlich zusammengelegt. Blinde Werfer kämpfen also mit teilweise sehbehinderten Sportlern in einem Bewerb um den Sieg – gewertet werden die Weiten relativ zum jeweiligen Weltrekord. Billy, der mit 8 bis 11 Trainingseinheiten pro Woche für sein Ziel des Olympiasiegs hart arbeitet, muss aufpassen nicht schon im Vorfeld seinen eigenen Weltrekord zu sehr in die Höhe zu schrauben, sonst macht er sich das Siegen in Peking selbst unnötig schwer.



Story

Fortsetzung von Seite 1:

Gerhard Mayer (SVS): Seit Jahren der beste Diskuswerfer Österreichs, gewann er 2007 Gold bei der Universiade. In den letzten Jahren machten ihn Hüftprobleme in der Vorbereitungsphase oftmals zu schaffen. Heuer wurde die Technik verbessert, um weniger in Rücklage beim Abwurf zu kommen. Dadurch konnten in der Vorbereitungsphase viel mehr Würfe gemacht werden. Mit 12 bis 13 Trainingseinheiten pro Woche absolviert der Heeressportler ein hohes Pensum. Mit drei Wettkämpfen über 60 Meter verlief der Saisonbeginn sehr gut. Gerhard hat den österreichischen Diskusrekord von Georg Frank (63,32 Meter) aus dem Jahr 1981 als langfristiges Ziel im Visier. Den Limits will er nicht mehr krampfhaft nachjagen – bei dem Angriff auf den Rekord wird sich schon noch das eine oder andere Limit für internationale Meisterschaften ausgeben.

Sein nächster Wettkampf wird das Olympic Meeting in Schwechat sein. Auf der Anlage wirft er gerne, öfter gibt es dort auch günstigen Gegenwind für weite Würfe.

Seine Trainingswürfe gibt unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=xWaDpUcAESw>



Fortsetzung von Seite 2:

Elisabeth Eberl (ATG): Sie ist die jüngste im Team und hält die österreichischen Rekorde im Speerwurf ab der Altersklasse U18 bis U23. Letztes Jahr verbesserte sie sich auf 49,50 Meter. Sie könnte heuer die zweite Österreicherin werden, die den neuen Speer über 50 Meter wirft. Dafür trainiert sie 5 bis 6 Mal pro Woche. Die Grazerin bekommt ihre Trainingspläne auch von Gregor Högler, daheim in Graz trainiert sie mit Horst Mandl. Sie schließt sich zumindest ein Mal monatlich ihrer Trainingskollegin an, um auch übers Wochenende zum Techniktraining nach Wien zu fahren. Ihre Trainingswürfe nimmt sie auf Video auf, und schickt sie Gregor zur Analyse.

Gregor Högler: Der ehemalige Weltklassespeerwerfer hat mittlerweile auch einen „normalen“ Job – der Sport ist nur mehr sein Hobby, das aber viel Zeit in Anspruch nimmt: „Mit Trainingskursen, den Technikeinheiten, Auswertung und Schreiben von Trainingsplänen gehen schon mehr als 20 Stunden pro Woche drauf. Ich wohne jetzt auch außerhalb von Wien – Fahrten nach Franzensdorf zum Training mit Gerhard sind hin und retour 160 Kilometer, da bleibt auch einiges an Zeit liegen. Der Schwerpunkt liegt daher



immer am Wochenende – Fahrten nach Graz wie letztes Jahr gehen sich nicht mehr aus. Athleten, die mit mir trainieren wollen, müssen nach Wien kommen.“ Im Training verlangt Gregor Högler eine professionelle Einstellung von seinen Athleten: „Jammern im Training gibt es nicht, wer raunzt geht heim. Das wirkt sich sonst negativ auf die ganze Gruppe aus.“ Die Trainingspläne werden individuell für jeden Athleten von ihm wöchentlich mit einem ausgefeilten Excel File erstellt und ausgewertet: „Alle Athleten gleich trainieren funktioniert nicht, deshalb hat jeder seinen eigenen Plan – wer seine Trainingsdaten bis Samstag ausgewertet hat, bekommt am Sonntag seinen neuen Plan. Wer seine Daten nicht auswertet, bekommt keinen.“ Mindestens ein Mal wöchentlich steht auch mentales Training für seine Athleten am Programm. Neben Entspannungsübungen müssen sie mit Hilfe von Videos und Simulationen ihre Technik verbessern.

Robert Katzenbeisser

Mixed Zone

Ryan Moseley ist Österreicher



Im Rahmen eines „Einbürgerungspakets“ von Sportlern am 16. April durch den Ministerrat wurde auch der Hallenstaatsmeister über 60 Meter, Ryan Moseley (Union Salzburg LA) eingebürgert. Wie bereits von den **ÖLV Nachrichten** berichtet stammt der Sprinter aus Barbados und ist mit einer Salzburgerin verheiratet. Seine Bestzeit über 100 Meter steht bei 10,36 Sekunden, für sein Ziel, die Teilnahme in Peking für Österreich muss er 10,25 Sekunden sprinten.

Lisi Maurer vor Saisonstart



Österreichs „US-Export“ – Hürdensprinterin Marie-Elisabeth Maurer (Union Salzburg LA), die in Florida lebt, steht nach einer langwierigen Verletzung (Seitenbandriss im Knie) vor ihrem Comeback. Sie kann wieder voll trainieren und möchte zunächst in den USA über 400 Hürden starten, in Österreich wird man sie vielleicht schon beim ersten TOP4 Meeting Ende Mai sehen können.

Interview mit Veronika Watzek



In Hinblick auf die Olympiasaison führten die **ÖLV-Nachrichten** ein Interview mit Veronika Watzek (LC Villach) der erfolgreichsten österreichischen Werferin der letzten Jahre.

Von 2002 bis 2007 konntest du dich jedes Jahr für eine internationale Meisterschaft qualifizieren, heuer sind die Olympischen Spiele. Im Vorjahr hast du Bronze bei der U23-EM gewonnen und warst du nur 23 Zentimeter vom Limit im Diskuswurf weg. Wie schätzt du deine Chancen für eine Teilnahme ein?

Wenn du mich letztes Jahr im Herbst gefragt hättest, wäre meine Antwort „sehr gut“ gewesen. Mittlerweile muss ich leider „weniger gut“ sagen. Die Ausheilung des gebrochenen Fußwurzelknochens hat viel länger gedauert als gedacht. Nach den sechs Wochen Gips bekam ich noch bis Mitte Dezember Trainingsverbot. Erst seit Ende Februar kann ich wieder volle Belastungen trainieren. Hinzu kommt heuer noch, dass ich durch die Fußball-EM den ganzen Juni keine Wurfmöglichkeit in Villach habe. Ich wollte mit meiner Trainerin eigentlich die Zeit mit einem Trainings- und Wettkampfaufenthalt im Ausland überbrücken, aber meine Sponsorsuche für das Olympiajahr verlief leider erfolglos – jetzt habe ich einfach nicht die finanziellen Mittel für so etwas.

Wann hast du dir diese Verletzung zugezogen?

Das war schon während eines Trainingslagers letzten April – die Schmerzen sind immer wieder da gewesen, manchmal war es auch besser. Wir haben das Sprungtraining stark reduziert, und ich

bin mit dem anderen Bein weit gesprungen. Ich wollte aber keinen Gips oder Ähnliches, wegen der U23-EM. Daher habe ich die Behandlung erst nach der Saison begonnen.

Was war eigentlich der Grund, dass du von Wien nach Villach gegangen bist?

Ich wollte schon länger nach Kärnten – es ist eine sehr schöne Gegend, um dort zu leben. Wegen meiner vorherigen Trainerin bin ich aber vorerst in Wien geblieben. Durch meine Aufnahme in das HSZ Faakersee war der Umzug dann möglich. In Villach sind die Trainingsbedingungen ideal, wenn nicht gerade Fußball EM ist. Auf dem Nebenplatz kann ich immer werfen.

Deine Trainerin lebt ja in Wien, ist das nicht schwierig wegen der Technikeinheiten?

Uli kann sich das beruflich zum Glück so einrichten, dass sie öfter über ein verlängertes Wochenende nach Villach kommt fürs Training, zeitweise bin ich auch in Wien zum Training. Während der Woche trainiere ich meistens mit anderen HSZ-Athleten Grundlagen.

Wie schaut Dein Trainingsumfang generell aus?

Ich trainiere meistens 10 mal in der Woche, Technik aber nur mit meiner Trainerin – meist 2 mal pro Woche. Spezifische Diskusübungen mache ich aber auch alleine.

Stichwort Mehrkampf: Du startest ja öfter auch in anderen Disziplinen und auch im Mehrkampf. In den letzten Jahren hast du auch wieder einiges an Gewicht abtrainiert – wo schaut es hier mit dem Trainingsfokus aus?

Für mich persönlich ist es wichtig, vielseitig zu trainieren. Ich habe das von Kindheit an gemacht. Ich habe als Turnerin begonnen und dann Leichtathletik dazu genommen. Wenn ich zu einseitig trainiere, leidet die Qualität im Training. Wir haben uns einzelne Mehrkampfdisziplinen ausgesucht, die welche mein Diskustraining unterstützen sollen: Hürden, Weitsprung, Hochsprung, Sprint und Kugelstoß. Noch bin ich aber Diskuswerferin, Läufe, längere Sprints und Speerwurf stehen nicht am Trainingsplan. Für die Zukunft halte ich mir das mit dem Mehrkampf aber offen.

Für mich ist der Mehrkampf der interessanteste Bewerb, auch zwischen den Sportlern ist da ein besserer Zusammenhalt wie in Einzeldisziplinen. Mit dem Körpergewicht ist das so, dass ich die Kohlehydratzufuhr stark reduziert habe – wer kein Ausdauertraining macht, setzt Kohlehydrate an. Wenn ich zu schwer bin, fühle ich mich nicht wohl. Ich habe auch das Gefühl, dass ich meine Schnelligkeit besser bei den Würfen umsetzen kann, wenn ich nicht zu schwer bin.

Du hattest schon einige Trainer in deiner Laufbahn, was waren die Schwerpunkte und wichtigsten Dinge die du von ihnen gelernt hast?

Mein erster Leichtathletiktrainer war Michael Horeschinegg beim ÖTB – mit ihm habe ich Mehrkampf trainiert. Er ging dann aber beruflich nach Deutschland, seine Gruppe und mich hat dann mein Vater als Trainer übernommen. So gut klappte das Training aber nicht, mein Vater nahm dann Kontakt zu Maria Schramseis auf. Sie war dann meine dritte Trainerin, und brachte mir die Grundlagen des Diskuswurfs bei. Das spezifische Diskustraining war mir aber zu einseitig. Ich habe dann zunächst mit Ulrike Puhr trainiert, und Technik mit Karl Gratzl. Von seiner langjährigen Trainererfahrung konnte ich profitieren. Seine technischen Grundideen begleiten mich auch heute noch teilweise. Mit dem Wechsel nach Villach trainierte ich auch Technik nur mehr mit Uli – sie stimmte meine Technik auf meine individuellen Stärken ab.

Robert Katzenbeisser

Statistik

**ÖLV-Jahresbeste 2008:
(Freiluftsaizon)**

Männer:

100:	10,97	Plattner Oliver
200:	21,82	Fiala Rainer
400:	48,15	Plattner Oliver
HM:	1:04:38	Prüller Florian
M:	2:18:13	Hohenwarter Markus
3000H:	9:21,38	Steinhammer Christian
Kugel:	13,51	Seiser Christoph
Diskus:	60,77	Mayer Gerhard
Hammer:	63,90	Siart Benjamin
Speer:	53,61	Werthner Ulrich

Frauen:

100:	12,69	Wiederin Verena
200:	25,54	Wiederin Verena
400:	60,00	Sagmeister Julia
HM:	1:12:20	Pumper Susanne
M:	2:30:51	Gradwohl Eva-Maria
3000H:	10:23,20	Mayr Andrea
Kugel:	12,59	Egger Flora-Maria
Diskus:	37,76	Hermuth Edith
Hammer:	50,10	Pehböck Martina
Speer:	56,23	Pauer Elisabeth

**Austrian Top4:
Start am 31. Mai in St. Pölten**

Österreichs Leichtathletik im direkten Duell mit internationalen Top-Athleten auf dem Weg zu den Olympischen Spielen 2008 in Peking.

Die ÖLV-Meetingserie 2008

1. Meeting: 31.5., St. Pölten
2. Meeting: 5.6., Villach
3. Meeting: 12.7., Ried im Innkreis
4. Meeting: 19./20.7., Kapfenberg | ÖSTM

Preisgeld für die Top-10 Leistungen jedes Meetings von 500 Euro (1. Platz) bis 50 Euro (9.+10. Platz), auch bei den Staatsmeisterschaften.

Die Leistungen werden auf Basis der IAAF Scoring Tables in Verhältnis zum ÖOC/ÖLV-Olympialimit gemessen.

Beginnzeiten und Bewerbe sind online auf www.austriantop4.at

ÖLV Nachrichten | Nr. 4_08 | www.oelv.at

moGO

BROOKS

WELCOME TO THE NEUTRAL ZONE

Der neue Glycerin 6 überzeugt durch seine enorme Dämpfungsfähigkeit bei höchstem Tragekomfort. BROOKS' innovative MoGo-Zwischensohle und die Festen bieten langfristige Federung auf fast allen Flächen. Hybridfoam im Fersen- und Mittelfußbereich und die DRS-Absatzkappe sorgen für eine optimale Führung des Fußes. Der Glycerin 6 verfügt über elementare Technikeigenschaften und ist ausgestattet mit den bewährten Laufschuh-Technologie-Icons von BROOKS.

BROOKS
www.brooksrunning.eu

Aus Liebe zum Sport

Wiedenservis Österreich:

WIEN: SONY'S LAUFSHOP • LAUFSPORT BLATTSCH • VCM LAUFSPORT EXPERTE • INTERSPORT EYBL MARIAHILF • INTERSPORT EYBL SC3 • INTERSPORT EYBL NORD • INTERSPORT HIBEL • ORTHOPÄDIE BÜSTÄNDIG TEINFALTSSTRASSE • INTERSPORT EYBLSHOP LUGNER CITY • INTERSPORT EYBLSHOP DONAU ZENTRUM • SPORTSEXPRESS MARIAHILFSTRASSE • INTERSPORT EYBLSHOP FAVORITEN • KÖRPER.KOM.FORM HITZING • INTERSPORT XXL STADION CENTER

NÖ: ORTHOPÄDIE BÜSTÄNDIG WÖDUNG • PARULS LAUFSHOP ST. PÖLTEN • KAPORT ST. PÖLTEN • INTERSPORT EYBL WE. NEUSTADT • RUNNERS POINT WE. NEUSTADT • SPORT2000 LEOPOLDENGER MELK • GRABNER ST. PÖLTEN • SPORT SACHNER STEINAKIRCHEN • INTERSPORT ELCHENBANK KREMS • SPORT2000 PUMSEL SCHEIBS • GETRECKER YBS/PERSENBEUG • SPORT KAPFENBERGER HAINFELD • SPORTSHOP RUDOLFS YBS • HORNOW WEVER • HÖSSL WE. NEUSTADT

BURGENLAND: RUN-FIT-FUN FRAUENKIRCHEN • SPORT2000 TIGER GÖSSING • FUSSGESUND KOCH OBERWART • INTERSPORT CLAUDIA OBERWART • WINKLER MATTERSBURG

Ö: INTERSPORT XL KRASSLER/MARLE RIED • INTERSPORT EYBL LINZ/HAFERLSTRASSE • INTERSPORT EYBL LINZ/PASCHING • SPORT MAUNNER LIEBENSTEIN • SPORT2000 MAXER SCHÄRDING • SPORT2000 HUBERHÜBS ROHRBACH • SPORT2000 NETZDORFER BAD ISCHL • SPORT2000 KRONBERGER ANDORF • SPORT2000 WILLS SPORTSHOP TIMELKAM • INTERSPORT EYBL WELS • SPORT SPIRIT GMUNDEN • SPORT HARBREITER WADHOFFEN/YBBS • SPORT KAHNER GARSTEN/GRÖSSBRAMM • RUNNERS POINT WELS • SPORT2000 HANDEL BRAUNAU • SPORT SCHWARZGRUBER HAAG/HAUSBRUCK • LÄCHTERDORFER BAD GOISERN • INTERSPORT EYBLSHOP STEYR • RAD-SPORTCENTER NEUMARKT • SPORT2000 ROTH GALLNEUKIRCHEN

STYRIE: INTERSPORT EYBL GRAZ • INTERSPORT XL FISCHERNE GRAZ • SPORTSEXPRESS GRAZ/SEIBERSBERG • K&O GIGASPORT GRAZ • K&O GIGASPORT ST. MARIN • SPORTSEXPRESS GRAZ/NORD • SPORTHAUS THONHOFFER MITTERDORF/WÜRZTAL • INTERSPORT XL FISCHERNE LEOBEN • INTERSPORT PINTAR MURAU • SPORT2000 PUCHER FELDBACH • SPORT2000 UBERMARKT GLESDORF • SPORT SCHERER WÖRSCHACH • SCHUHE OTTER VORAU • SPORTHAUS STÜCKLER KÖFLACH • SPORT ZÄUBER EISENERZ • RADSPORT MANDLER TROFAJACH • SPORT2000 STOLZ WÖRZTAL/SCHLAG • ORTHOPÄDIE BAUMGARTNER FOHNSDORF • HN-RADCENTER ST. LORENZEN/WÜRZTAL • INTERSPORT RACHLER SCHLADWING/RAMSAU • SPORT2000 KOLLETTING MURECK • HN-RADCENTER MARIAZELL • SPORT2000 KÄRMÜLLER BAD AUSSEE • SPORTSEXPRESS LIEZEN • INTERSPORT XL FOHNSDORF

KÄRNTEN: INTERSPORT EYBL KLAGENFURT • TESSPORTS KLAGENFURT • DRAGAL SPORT FISTRITZ • LAUFSPORT HÖRNER VILLACH • SCHUHE PERLE DÖBRÜCH • SPORTSHOP EYBL HERMAGOR • SPORT2000 SÖLLE HERMAGOR • SPORT WAC KÜHNSDORF • SPORT2000 FALLE VILLACH

TIROL: RÜCKENFELD INNSBRUCK • INTERSPORT EYBL INNSBRUCK • SPORTTÜTE RIGL SÖLDEN • SPORTSPEZIAL INNSBRUCK • SPORTLER WIRTING KUPFSTEIN • INTERSPORT EYBL ST. JOHANN/TIROL • SPORT ALBER ST. ANTON • INTERSPORT EYBL WÖRGL • INTERSPORT PRODENZER FISS • SPORT2000 BRUNNEN ACHENKIRCH • SPORT CONNYS BRILZEGG • INTERSPORT EYBLSHOP INNSBRUCK • SPORT2000 ITZ KITZBÜHEL

SALZBURG: INTERSPORT SCHULZ ZELL/SEE • INTERSPORT EYBL SALZBURG/BERGHEIM • WELTBÄUER ST. JOHANN • TRI-ALPIN BADSTÄDT • SPORT SERVICE-TEAM EUGENDORF • INTERSPORT EYBL SALZBURG/ALPENSTRASSE • SPORT2000 JAKS BISCHOFSDORFEN

VORARLBERG: RICHTIGE SCHUHE SCHNEIDER ALTACH • SPORT2000 GÖTTWART HITTLBAU • INTERSPORT EYBL BÜRS • LAUF-ART DORNBERN



RUN HAPPY!

ANZEIGE

Stellungnahme des ÖLV-Präsidenten



ÖLV Präsident Johann Gloggnitzer zu den jüngsten Ereignissen und Vorwürfen

Bewusst mit etwas Distanz möchte ich Euch über einige Ereignisse der letzten Tage Informationen aus der offiziellen Sicht des ÖLV zukommen lassen.

Der Sportkoordinator des LCC Wien, Mag. Wilhelm Lilge, hat für den Halbmarathonlauf am 9.3.2008 (Eisbärlauf III) beim Österreichischen Anti-Doping-Comité eine Dopingkontrolle angefordert. Das ist sein gutes Recht und wird auch von allen jenen, denen eine saubere Leichtathletik am Herzen liegt, begrüßt.

Der Anti-Doping-Verantwortliche des ÖLV wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass die Auswertung der Proben dazu geführt hat, dass die „A“-Probe einer österreichischen Athletin positiv ist. Die betroffene Athletin wurde davon zugleich informiert und über ihre Rechte und Pflichten instruiert. Da bis zum Vorliegen des Ergebnisses der „B“-Probe (erst wenn auch diese positiv ist, liegt ein Verstoß gegen die Anti-Dopingbestimmungen vor) die Unschuldsumutung zu gelten hat, wurde infolge eines „schwebenden Verfahrens“ durch meine Person kein Kommentar abgegeben und jede Bitte zu einem Interview abgelehnt. Regelkonform wurde die betroffene Athletin bis zum Bekanntwerden des Ergebnisses der „B“-Probe vom Melde- und Ordnungsreferenten des ÖLV vorläufig suspendiert.

Unglücklicherweise wäre die betroffene Athletin eines der Zugpferde des Damenstarterfeldes des Vienna City Marathons gewesen. Es wäre natürlich toll gewesen, wenn die Athletin bei der größten

österreichischen Laufsportveranstaltung im Spitzenfeld gelandet wäre und dabei noch die Norm für die Olympischen Spiele in Peking erbracht hätte. Darüber hätte sich nicht nur Wolfgang Konrad gefreut, sondern auch der ÖLV, sicher auch das ÖOC. Ich verstehe auch die Enttäuschung des Herrn Konrad über die Ereignisse. Völlig unverständlich ist mir aber seine emotionale, unsachliche Entgleisung bei einem Interview für den ORF, wo er wegen der Geschehnisse den Rücktritt des ÖLV-Präsidenten und des Generalsekretärs fordert, als ob das eine mit dem anderen etwas zu tun hätte.

Ebenso unverständlich ist für mich, wenn sich Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka in einem Interview darüber mokiert, dass der ÖLV es zulässt, dass der „gesperrte Walter Mayer“ seinen Schützling Eva Maria Gradwohl beim Linz Marathon betreut. Warum fragt er nicht beim ÖLV nach, ob der nicht die Sache etwas differenzierter sieht?

Walter Mayer ist vom IOC für die Teilnahme bei Olympischen Spielen gesperrt. Aber: Walter Mayer ist in keiner wie immer gearteten Funktion für den ÖLV tätig und wird auch vom ÖLV für keine Entsendung vorgeschlagen. Für Peking gäbe es vom ÖOC für ihn sowieso keine Akkreditierung. Außerdem hat Eva Maria Gradwohl bereits verlautet, dass sie ihren Partner nicht einmal als Privatperson zu den Spielen mitnehmen würde.

Wer bei irgendeiner Laufveranstaltung in Österreich vom Veranstalter eine Teilnahmeberechtigung als Betreuer erhält oder nicht, liegt nicht im Entscheidungsbereich des ÖLV oder des jeweils zuständigen Landesverbandes und kann vom ÖLV ohne entsprechender Rechtsgrundlage nicht verhindert werden. Der Technische Delegierte des ÖLV hatte nur zu der Halbmarathon-Staatsmeisterschaft in Linz (zeitgleich gestartet wie der OMV-Linz Marathon) Weisungsrecht, nicht für den Marathon, sofern es für ihn keine sofort erkennbaren Verfehlungen gab.

Sollte sich allerdings herausstellen, dass vor allem im Bereich Verpflegung außerhalb der offiziellen Verpflegungsstellen oder bei ausgestiegenen und zurückgekehrten Schrittmachern gravierende Regelverstöße gemacht wurden, werde ich eine rasche Dokumentation der Vorfälle verlangen.

Auch mit der Gefahr, dass der Gradwohl-Rekord und damit auch das Olympialimit nicht gewertet werden.

Es gibt mit manchen Laufsportveranstaltern, meist dort wo eine kommerziell ausgerichtete Gruppierung dahinter steckt, immer wieder Probleme, was die Einhaltung der gültigen Organisations- und Wettkampfregele betrifft. Meist endet das aber damit, dass persönliche Begleitpersonen am Fahrrad vom Veranstalter mit offiziellen Zulassungen legalisiert werden.

Die international übliche Toleranz hört sich aber auf, wenn bei der Verpflegung und bei den Tempomachern Regelverstöße nachgewiesen werden!

Weiters zu den Vorwürfen des Sport-Staatssekretärs:

Es ist unrichtig, dass kein österreichischer Sportverband um Unterstützung für Anti-Doping-Maßnahmen gebeten hat. Allein im Bereich der Leichtathletik gab es bereits vier Fortbildungen, für die angesucht wurde. Die größte Anti-Doping-Aufklärung wurde beispielsweise bereits am 12.11.2006 durch ÖADC-Geschäftsführer Mag. Michael Mader vor über 100 NachwuchssathletInnen und Trainern beim Impulsseminar in Schielleiten auf Kosten des Bundes durchgeführt!

Dazu als weiteren Beweis, wie die Verbände fälschlicherweise für untätig dargestellt werden: auf der Homepage des ÖADC findet man unter „Aufklärung“ nicht weniger als 75 Termine seit 2006, die seitens des ÖADC auf Bundeskosten für „Aufklärungskampagnen“ der Verbände tatsächlich genutzt wurden...

Johann Gloggnitzer, ÖLV Präsident

Dieses Statement wurde erstmals am 23. April 2008 auf oelv.at veröffentlicht



Olympia-Barometer

Männer

Günther Weidlinger (10.000 m)



Martin Pröll (3000 m Hindernis)



Clemens Zeller (400 m)



Gerhard Mayer (Diskus)



Roland Schwarzl (Zehnkampf)



Frauen

Andrea Mayr (3000 m Hindernis)



Veronika Watzek (Diskus)



Bettina Müller-Weissina (100 m)



Marie Elisabeth Maurer (100 m Hü.)



Eva-Maria Gradwohl (Marathon)*



Quelle: sportnet.at

Welche Leichtathleten fahren zu den Olympischen Spielen? Die Internet-Plattform www.sportnet.at hat Ende April versucht, die Chancen in Prozentpunkten auszudrücken. Das Limit, wenngleich noch nicht anerkannt, hatte zu diesem Zeitpunkt einzig Eva Maria Gradwohl im Marathon erbracht. Die besten Chancen werden Günther Weidlinger (95%) und Martin Pröll (90%) gegeben. Obwohl sein Limit recht schwer ist, kriegt Clemens Zeller 70% zugesprochen. Der wiedererstarkte Roland Schwarzl hat bei den Sportnet-Auguren hingegen nur eine 55%-Chance. Bei den Frauen wird, von Gradwohl abgesehen, Andrea Mayr mit 70% am höchsten eingeschätzt. Bettina Müller-Weissina kriegt nur mickrige 35%, die lange verletzte Lisi Maurer 15%. Welchen Realitätsgehalt dieses Zahlenspiel hat und ob nicht noch andere Leute überraschen werden, wissen wir spätestens am 21. Juli, wenn der ÖOC-Vorstand das Team für Peking nominiert.

Laufsport-Konrath Laufsport-Konrath

„Der Laufspezialist“

Laufsport-Konrath

www.laufsport-konrath.at
office@laufsport-konrath.at

- Wettkampfschuhe Straße**
 Air Zoom Marathon € 100,-
 Air Zoom Katana € 120,-
- Sprintspikes**
 Zoom Rival S € 70,-
 Zoom Maxcat € 125,-
 Zoom Superfly € 150,-

- Cross**
 Zoom Waffle XC € 70,-
- Mittel- und Langstrecke**
 Rival D Plus € 70,-
 Zoom Shift FB € 80,-
 Zoom Ventulus €100,-
 Zoom Lanang ST €125,-
 Zoom Miler €125,-
 Zoom Eldoret €125,-

- Welt-, Hoch- und Dreisprung, Stabhoch**
 Zoom TJ/PV €105,-
 Zoom LJ €110,-
 Zoom HJ €110,-
 Zoom PV Lite €120,-

- Kugel, Diskus, Hammer, Speer**
 Zoom SD € 90,-
 Zoom Rotational €130,-
 Zoom JAV €130,-

Öffnungszeiten
 Mo- Fr 09-12 Uhr
 und 14-18 Uhr
 Sa 09-13 Uhr

Laufsport Konrath
 Tel: 01/712 34 85
 Schlachthausgasse 18
 1030 Wien

Laufsport-Konrath Laufsport-Konrath



LEICHTATHLETIK
DES ÖLV FÜR LEICHTATHLETEN UND LÄUFER



HÖHENTRAINING FÜR JEDERMANN

BEREITS ZUM SECHSTEN MAL ORGANISIERT DIE LEICHTATHLETIK HEUER EIN HÖHENTRAININGSLAGER IN ST. MORITZ.

250 begeisterte Läufer und Mountainbiker aus Österreich und Deutschland nutzten bisher die herrliche Landschaft und die idealen Bedingungen auf 1.800 m Seehöhe zur Anreicherung der begehrten roten Blutkörperchen.

TERMIN
13. 7. – 20. 7. 2008

LEISTUNGEN
Leitung: Dr. Christoph Michelic (Herausgeber der LEICHTATHLETIK, LA-Lehrwart, 3 Jahrzehnte Erfahrung im Langstreckenlauf) und Mag. Wolfgang Neundlinger (Sportwissenschaftler,

Leistungsdiagnostiker, LA-Trainer, MB-Lehrwart, oftmaliger steirischer Meister Mittel- und Langdistanz, Cross und Berglauf).

PROGR AMM
Lauf-Ausflug zum Champfèrer See oder ins Val Roseg, „wo der Inn dem Gletscher entspringt“ (siehe Bild); Morgenlauf um den St. Moritzer See, MB-Tour auf die Corviglia (Strecke der Herren-abfahrt bei der Ski-WM 2003, siehe Bild) oder ins Val Bever etc.; Dehnungs- und Mobilisations-übungen; Atemtechniken; Lauftechnik- und Koordinationstraining (mit Videoanalyse); Gespräche über Trainings- und Ernährungslehre, Sportmedizin, Sport und Technik etc.

UNTERKUNFT
3-Sterne-Hotel „Laudinella“ in Bad St. Moritz (www.laudinella.ch), gleich bei der LA-Anlage, moderne Standard- DZ (Partnerbörse!) oder EZ mit EEZ von E 13,50. Wellnessbereich und Massagen mit Aufpreis.

ANREISE
Privat – wir helfen gerne und vermitteln Mitfahrgelegenheiten.

VERPFLEGUNG
Sportlergerechte HP mit Ergänzung: reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet, Enervit-Riegel und Getränke (gratis auch beim Abendessen!)

KOSTEN
E 689,-pro Sportler/Woche
E 13,50 EZZ/Tag
Frag nach unserem Stammkunden- und Vereinsrabatt!

INFOS & BUCHUNG
LEICHTATHLETIK:
christoph.michelic@leichtathletik.co.at,
sportwissenschaften@gmx.at;
www.leichtathletik.co.at;
Tel. +43 650/911 98 76
CONSUL REISEN:
consul@consul.at; www.consul.at;
Tel. +43 7242/56 1 56-0

ANZEIGE

Terminvorschau

- 3.5.: ÖSTM 10.000m, Villach
- 11.5.: Olympic Meeting, Schwechat
- 31.5.: AT4-Meeting, St. Pölten
- 31.5./1.6.: hypo-Meeting, Götzis
- 1.6.: ÖSTM Berglauf, Rettenegg/Stuhleck
- 21./22.6.: Europacup
- 5.7.: AT4-Meeting, Villach
- 8.-13.7.: U20-WM, Bydgoszcz (POL)
- 12.7.: AT4-Meeting, Ried im Innkreis
- 12.7.: Berglauf-EM, Zell (GER)
- 19./20.7.: ÖSTM Allg.Klasse, Kapfenberg
- 15.-24.8.: LA bei Olympia, Peking (CHN)

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die **ÖLV Nachrichten** erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at.

Leichtathletik-Stammtisch

Mittwoch, 14. Mai 2008, ab 18 Uhr lädt Gottfried Gassenbauer wieder zum **3. Leichtathletik-Stammtisch**. „Ich bin überzeugt, dass wieder viele Leichtathletikbegeisterte die Gelegenheit nutzen werden „alte Bekannte“ in gemütlicher Atmosphäre zu treffen“, so „Gassi“. Olympia-Geher Stephan Wögerbauer wird über „Training des Stütz- und Bewegungsapparates“ referieren. Sportcenter Donaacity, Arbeiterstrandbadstr. 128, 1220 Wien, U1-Station „Alte Donau“.

